

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 92=112 (1946)

Heft: 9

Artikel: Neuzeitliche Waffen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-20175>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

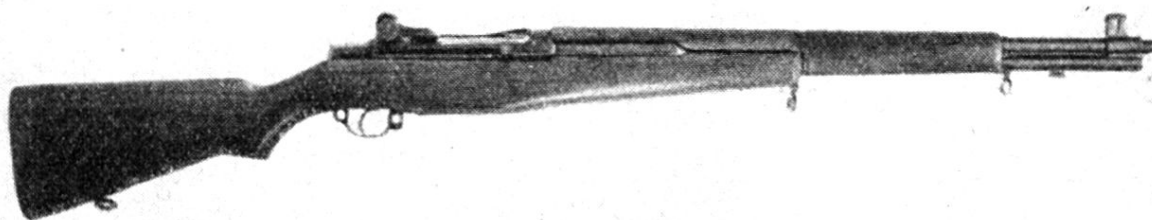
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erster Linie als eine Verschärfung der Disziplinarstrafordnung zu werten sein.

Die Antwort auf die Frage, ob unsere Disziplinarordnung wirklich so undemokratisch ist, wie es gewisse Reformer wahr haben möchten, dürfte genügend klar gegeben sein. Wenn es auf diesem Gebiet heute und in Zukunft im Sinne einer Verbesserung der Verhältnisse einzugreifen gilt, dann kann dies nur durch immer erneute Aufklärung über das Wesen und den Geist dieser eminent wichtigen Institution des Militärrechts erfolgreich geschehen. Jedes Unternehmen dagegen, das darauf ausgeht, unbefriedigenden Zuständen durch Demokratisierung im volkstümlichen Stil abzuhelfen, muss sich hier als *Versuch mit untauglichen Mitteln* erweisen.

Neuzeitliche Waffen

Halbautomatische Gewehre



1/2 automatisches Infanterie-Gewehr M1-Garand (USA)

Verwendungszeit: Beginn der Einführung 1936.

Kaliber: 0,30 = 7,62 mm.

Magazin: 8 Schuss.

Gewicht: 4,3 kg.

Gesamtlänge: 1095 mm.

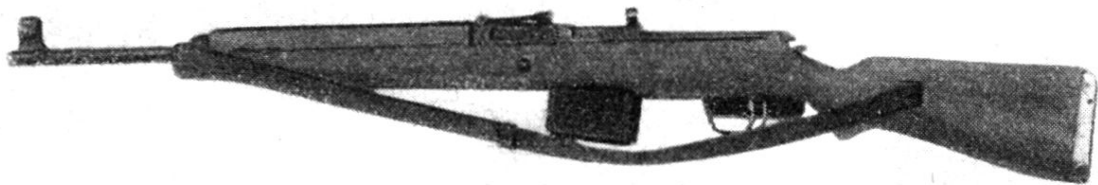
Besonderes: Verstellbares Dioptervisier, Amerika war der erste Staat, der seine ganze Infanterie mit einem halbautomatischen, d. h. mit einem Selbstladegewehr ausrüstete. Schiessbecher für Gewehr-Spreng- und Pzweg. vorhanden. Neuerdings soll das Gewehr ebenfalls zur Abgabe von Serienfeuer abgeändert worden sein.



1/2 automatisches Gewehr «Tokarew» M. 40 (Russland)

Verwendungszeit: Seit 1940 in Einführung. *Kaliber:* 7,62 mm. *Magazin:* 10 Schuss. *Gew.:* 3,9 kg (Karab. 3,1 kg). *Gesamtlänge:* 1225 mm (Karabiner 1010 mm).

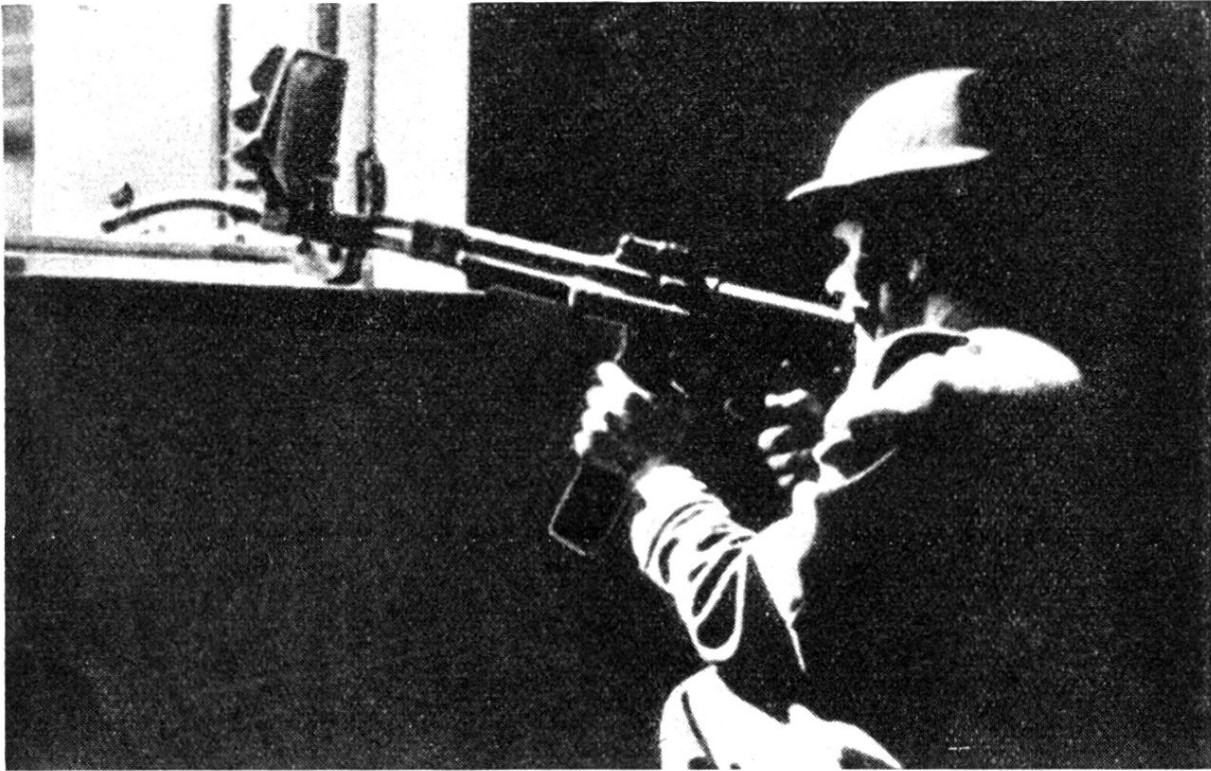
Besonderes: Beachte Mündungsbremse zur Reduktion des Rückstosses. Bei Kriegsbeginn war die Umbewaffnung erst im Anfangsstadium, daher waren noch viele alte Mossim-Gewehre im Gebrauch. Neuerdings auch als vollautomatischer Karabiner vorhanden. Jedes Gewehr hat eine Nut zum Aufschieben eines Zielfernrohres. Das Gewehr Tokarew war Vorbild für zahlreiche Versuche in fremden Armeen.



1/2 automatisches Gewehr Modell 43 (Deutschland)

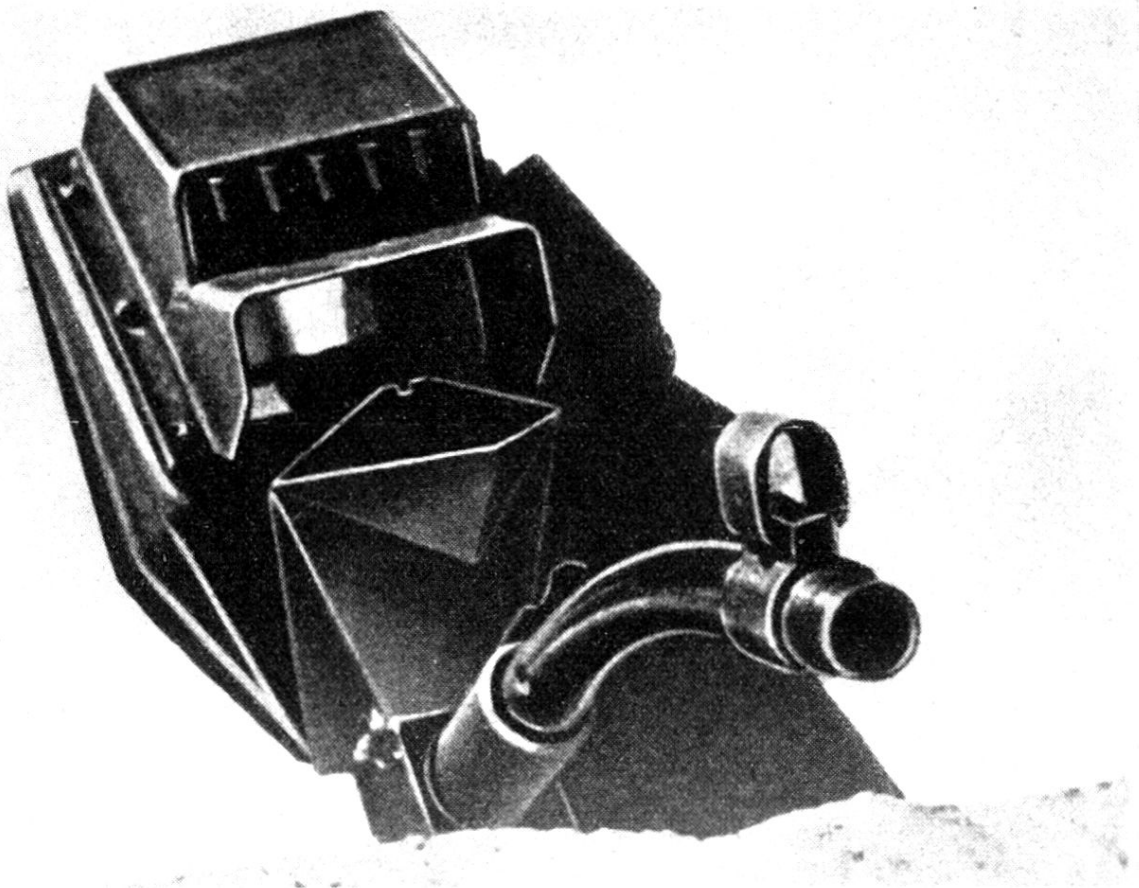
Verwendungszeit: Seit Mitte 1943. *Kaliber:* 7,9 mm. *Magazin:* 10 Schuss. *Gewicht:* 4,5 kg. *Gesamtlänge:* 1120 mm.

Besonderes: Eines der besten 1/2-automatischen Gewehre des Krieges. Entwickelt aus dem Modell 41. Jedes Gewehr zum Aufsetzen eines Zielfernrohres eingerichtet. Noch in sehr grosser Zahl eingeführt; später durch Sturmgewehre mehr und mehr verdrängt.



Verdecktes Schiessen

Englischer Schütze mit deutschem Sturmgewehr bei aufgesetztem Visiergerät für verdeckten Schuss.

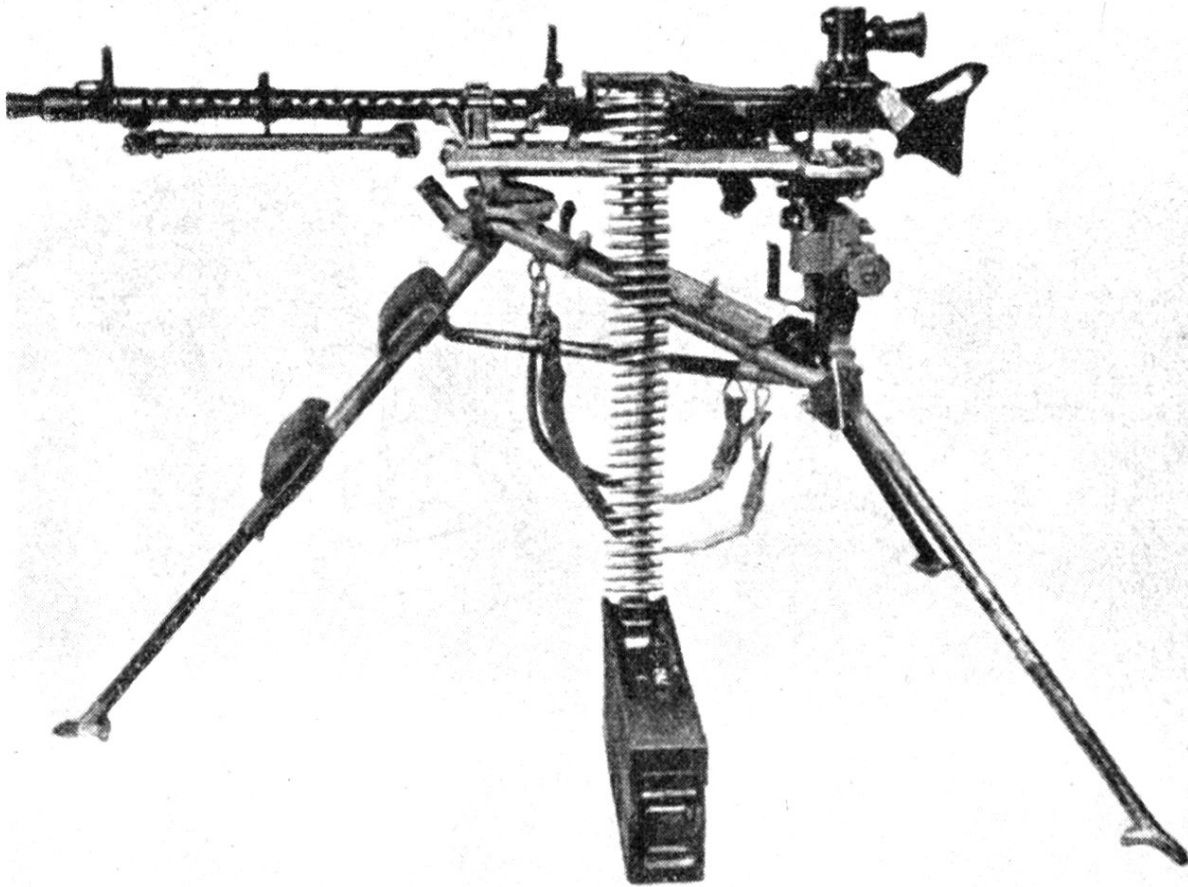




Infrarot-Nachtzielgerät

Amerikanischer Schütze mit automatischem Karabiner M 2 bei aufmontiertem Infrarot-Nachtzielgerät. Vor der linken Hand Infrarot-Scheinwerfer, auf dem Karabiner das Infrarot-Seh- und Zielfernrohr, auf dem Rücken die Batterie für den Betriebs-Strom. Einsatzreichweite ca. 150 m. Dasselbe Gerät kann selbstverständlich auch an Gewehren, LMG, und Mg. angebracht werden. Mit wesentlichen Verbesserungen ist zu rechnen.

Maschinengewehre



Einheits-Maschinengewehr 34, als sMg. eingesetzt (Deutschland)

Verwendungszeit: Zwischen 1936—1943.

Kaliber: 7,9 mm.

Schussfolge: 800—900 Schuss pro Minute.

Munitionszufuhr: Metallgurten, aus Stücken zu je 50 Schuss zusammensetzbar. Kleine Anstecktrommeln für Gurte zu 50 Schuss, wenn als Lmg. in der Bewegung verwendet.

Gewicht: als Lmg. mit Vorderstütze 12 kg; als sMg. mit Lafette 34 kg.

Gesamtlänge: 1120 mm.

Besonderes: Ab 1942 durch das sehr schnell schiessende Einheitsmg. 42 (Hitlersäge) ersetzt. Die Forderungen, die zum Einheitsmaschinengewehr führten, sind kurz folgende: 1. Vereinfachung der Ausbildung. LMG.-Schütz-Mitrailleur! 2. Verringerung des Waffengewichtes. 3. Vereinfachung des Ersatzes und Nachschubes an Waffen.



Einheits-Maschinengewehr 42 als Lmg (Deutschland)

Verwendungszeit: ab 1942 bis Kriegsende.

Kaliber: 7,9 mm.

Schussfolge: 1200—1500 Schuss.

Munitionszufuhr: Gurten und Trommel wie beim Mg. 34.

Gewicht: 12,5 kg und 34 kg wie beim Mg. 34.

Gesamtlänge: 1220 mm .

Besonderes: Waffe geöffnet zum Laufwechsel. Zeit hiezu ganz ausserordentlich kurz. Konstruktion der Waffe bemerkenswert einfach. Kann als eine der besten Waffen bezeichnet werden. Die Präzision der sehr schnell schiessenden Mg. ist etwas geringer. Dieser kleine Nachteil wird aufgewogen durch die zeitlich dichte Garbe mit ihrer grossen Wirksamkeit innert kürzester Frist.